STELLUNGNAHME CORONA-SCHUTZVERORDNUNG 05.03.2021

der

Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V.

Katholische Erwachsenen- und Familienbildung NRW

Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.

Sehr geehrter Herr Prof. Baumgarten, sehr geehrte Frau Maschner,

die letzte Coronaschutzverordnung vom 5.3.2021 hat in der Weiterbildungslandschaft in NRW für große Irritation gesorgt. Sie wirkt auf uns, als sei die Weiterbildung einfach komplett vergessen worden.

Die Musikschulen dürfen in begrenztem Rahmen die Arbeit wiederaufnehmen.

Die Schulen auch, der Kultur ist eine Öffnungsperspektive geboten.

Die Weiterbildung ist weiter komplett im Lockdown, ohne jede Perspektive. Sie werden darauf gewiss schon manche Reaktion bekommen haben, auch aus dem Gesprächskreis der Landesorganisationen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung.

Alle Beteiligten brauchen Klarheit und eine Perspektive.

1. Wir brauchen für die Planung nach Ostern eine Öffnungsperspektive. Können unsere Tagungshäuser ihre Mitarbeitenden aus der Kurzarbeit holen oder nicht?
2. Sollen wir den Teilnehmenden absagen oder nicht?
3. Wir wollen und werden bei vielen Seminaren mit Schnelltests vorab arbeiten können. Auch das muss in die Wege geleitet werden. Wir können das genauso wenig wie die Schule von jetzt auf gleich bewerkstelligen.
4. Die Menschen in den Sprach- und Integrationskursen brauchen sofort wieder analogen Unterricht.

Die Meisten von ihnen sind digital - außer über das Smartphone - nicht ausgestattet. Sie haben durch die Pandemie besonders viel Lebens- und Lernzeit verloren. Integration kann so nicht gelingen.

Wir weisen auch darauf hin, dass in vielen anderen Bundesländern die Weiterbildung in die Öffnungsschritte der Schulen einbezogen wurde.

Wir hoffen darauf, dass die gemeinwohlorientierte Weiterbildung schnellst möglich, aber natürlich unter höchstmöglichen Sicherheits- und Hygienestandards ihre Angebote für ein lebenslanges Lernen wieder anbieten kann.

Wir setzen auch darauf, dass Sie im MKW dieses Thema auch interministeriell mit dem MAGS lösungsorientiert erörtern und die Weiterbildung in alle Gespräche einspeisen.

Dafür unser herzlicher Dank.

Wir freuen uns darüber, mit Ihnen im Ministerium zusammenarbeiten zu dürfen, die Sie die Anliegen der Weiterbildung mit Sachverstand und Engagement begleiten und fördern.

Mit freundlichen Grüßen

Miriam Boger, Diakonisches Werk

Dagmar Herbrecht, EEB Nordrhein

Wolfgang Hesse, LAG KEFB NRW

Antje Rösener; EEB Westfalen und Lippe

Martin Schoser, LAG KEFB NRW